

Thementisch

Weiterentwicklung und Finanzierung der Erwachsenenbildung in Bayern

Best-Practice-Beispiel

Das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung Baden- Württemberg (LN WBB)

Entstehung und Ziel

- aus dem Bündnis für Lebenslanges Lernen (BLLL) hervorgegangen, mit dem die Landesregierung rund 40 Partner aus der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Bildung eng verzahnt hat, um die Erwachsenenbildung zu stärken
- geht auf eine Empfehlung der Enquetekommission des Landtags „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ zurück
- zwischen 2012 und 2014 wurde das LN WBB mit Fördermitteln des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg konzipiert und aufgebaut
- federführend war hierbei der Träger der Koordinationsstelle des LN WBB, der Volkshochschulverband Ba-Wü, in Kooperation mit der Universität Heidelberg
- seit 2015 können sich Ratsuchende im Rahmen des LN WBB kostenfrei, trägerneutral, wohnortnah bzw. online zu Weiterbildung beraten lassen
- Ziel des Netzwerks: Gute Beratung im Bereich der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung

Struktur des Beratungsnetzwerks & Koordinationsstelle

- hat aktuell 184 Mitgliedseinrichtungen flächendeckend in ganz Ba-Wü
- Mitglieder sind Volkshochschulen, Kammern, kirchliche, private und gewerbliche Einrichtungen, Hochschulen und Akademien, Regionalbüros für berufliche Fortbildung Ba-Wü und weiteren Bildungsträgern zusammen
- beitreten können Bildungseinrichtungen und Akteure der Erwachsenenbildung jederzeit und gebührenfrei
- der Volkshochschulverband Ba-Wü, in seiner Funktion als Träger der Koordinationsstelle des LN WBB, hat ein Kuratorium LN WBB eingerichtet
- dieses berät und entscheidet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle über wesentliche Fragen der strategischen Ausrichtung des LN WBB
- die Koordinationsstelle sorgt für den Ausbau der Digitalisierung im LN WBB (Online-Beratungsformate), die Organisation von Fortbildungen (online und in Präsenz) und kollegialer Beratung sowie landesweite Öffentlichkeitsarbeit

Erfolge und Vernetzung

- stabiles, stetig wachsendes Netzwerk von Akteuren der Weiterbildungsberatung
- kommt dem Auftrag der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) nach, für eine flächendeckende Vernetzung der (Weiter-)Bildungsberatung zu sorgen
- schafft Orientierung und Transparenz im Dschungel der Weiterbildungsangebote und erleichtert so den Zugang zu Weiterbildung für alle Ratsuchenden und kann sowohl Individuen wie Unternehmen zur Weiterbildungsteilnahme motivieren
- die Koordinationsstelle des LN WBB ist mit zentralen Akteuren, insbesondere der lebensbegleitenden Berufsberatung (LBB) der Bundesagentur für Arbeit über den Runden Tisch „Weiterbildungsberatung“ auf Landesebene vernetzt
- die Koordinationsstelle fördert auch den kollegialen Austausch und die Vernetzung zwischen den Mitgliedseinrichtungen und den zuständigen Teams der Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE) vor Ort

Beispiel für die Ansprache im Netzwerk

Konkrete Hilfe für konkrete Fragen: Die Mitgliedseinrichtungen vor Ort agieren als Lotsen durch den Bildungsdschungel

Wie wird aus einer vagen Idee eine konkrete Weiterbildung? Auf diese Frage liefern die kompetenten Beratenden eine Antwort. Sie gehen auf die Wünsche und Interessen der Ratsuchenden ein. Beiden Seiten hilft bei der Vorbereitung die [„Checkliste zur Weiterbildungsberatung“](#), die das LN WBB auf seiner Website zur Verfügung stellt. Mit dieser prag-

- Warum will ich mich weiterbilden?
- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten habe ich bereits?
- Was möchte ich mit der Weiterbildung erreichen?
- Wo stehe ich heute, und wo will ich hin?
- Welche Fähigkeiten und Kenntnisse möchte ich in der Weiterbildung erwerben?
- Wie viel darf eine Weiterbildung kosten?
- Wie viel Zeit habe ich für eine Weiterbildung zur Verfügung?

So nah wie gut und nur einen Mausklick entfernt: die passende Bildungsberatungseinrichtung

Wer einen Einstieg in die Weiterbildungsberatung finden will, kann sich die passende Beratungseinrichtung suchen – oder den Chat zur Weiterbildungsberatung nutzen. Wer direkt eine Einrichtung bei sich vor Ort finden möchte, klickt auf [diese Landkarte](#), auf der man sich

die für sich [passende Region](#) herausucht. Mit einem weiteren Klick erfährt man, welche Beratungsstellen zu welchen Themen sich in diesem Bereich befinden, die Mitglieder des LN WBB sind und Interessierte mit Rat und Tat unterstützen.

Wer noch offene Fragen hat, kann sie sich notieren und zum Beratungsgespräch mitbringen.



Best-Practice-Beispiel

Arbeitskreis

Weiterbildung/Bildungsberatung Lippe

Ziele und Hintergründe

- im AK arbeiten Bildungsträger, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, das Netzwerk Lippe, die Kammern, die Wirtschaftsförderung, die Hochschule (TH OWL) gemeinsam an trägerübergreifenden Marketingstrategien oder der Weiterentwicklung des Bildungs- und Beratungsangebots in der Region
- Ziel ist es Lippe als attraktiven Weiterbildungsstandort zu etablieren und ein funktionierendes Netzwerk sicherzustellen; durch den AK wurde die Koordination und Vernetzung der Institutionen untereinander verbessert und gleichzeitig die Bildungsbeteiligung erhöht; gemeinsam können Daten sowie Bedarfe ermittelt und für die Bildungsberichterstattung aufbereitet werden; dies ist die Grundlage des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements vor Ort
- zentrale Elemente sind das Bildungsportal und die kostenfreie Bildungsberatung, die über das BMBF („Lernende Regionen“, „Lernen vor Ort“) ermöglicht wurde

Arbeitsweise und Handlungsfelder

- entsprechend dem Kreistagsbeschluss waren von Anfang an auch die privatwirtschaftlichen (Bildungs-)Träger mit im Boot; in der Gründungsphase wurden vier Handlungsfelder definiert, auf die sich der AK seit dem konzentriert
- Handlungsfeld A: Ansprache von Kund*innen & Multiplikator*innen mit dem Ziel, den Zugang zu Weiterbildung zu erleichtern und die Beteiligung zu erhöhen; hierfür wurde gemeinsam das System „Wege zur Weiterbildung“ aufgebaut, das aus der Bildungshotline, dem Bildungskompass (Kursportal), den Bildungsinfortheiken (Printmaterialien an festen Orten), der Bildungsberatung (alle Kooperationspartner) und den Bildungslotsen (eigene Schulungen) besteht
- Handlungsfeld B: Maßnahmen der Bedarfsermittlung und Bestandsaufnahme (Bildungsbericht) mit dem Ziel der Bekanntmachung (Weiterbildungsatlas) und Optimierung der Angebote.

Arbeitsweise und Handlungsfelder

- Handlungsfeld C: Imagebildung für die Weiterbildung, indem nach außen die Fachkompetenz sichtbar gemacht wird (Expert*innen für Weiterbildung und Bildungsberatung) und nach innen „Lobbyarbeit“ für das Thema betrieben wird; dabei werden auch explizit die Unternehmen in der Region angesprochen soll Im
- Handlungsfeld D: Ressourcen und Potentiale aller Mitglieder werden gebündelt und durch gemeinsames Handeln effektiver eingesetzt, z. B. bei Schulungen (Reihe Weiterbildung für Weiterbildner*innen), gegenseitige „Mitwerbung“ von Angeboten, gemeinsame Projektanträge, Kooperationen und Netzwerke (z.B. Alpha-Netzwerk NRW), gemeinsame Fachtage sowie Austausch; zusätzlich spielen auch Spezialthemen wie die Digitalisierung sowie Grundbildung und Alphabetisierung eine wichtige Rolle